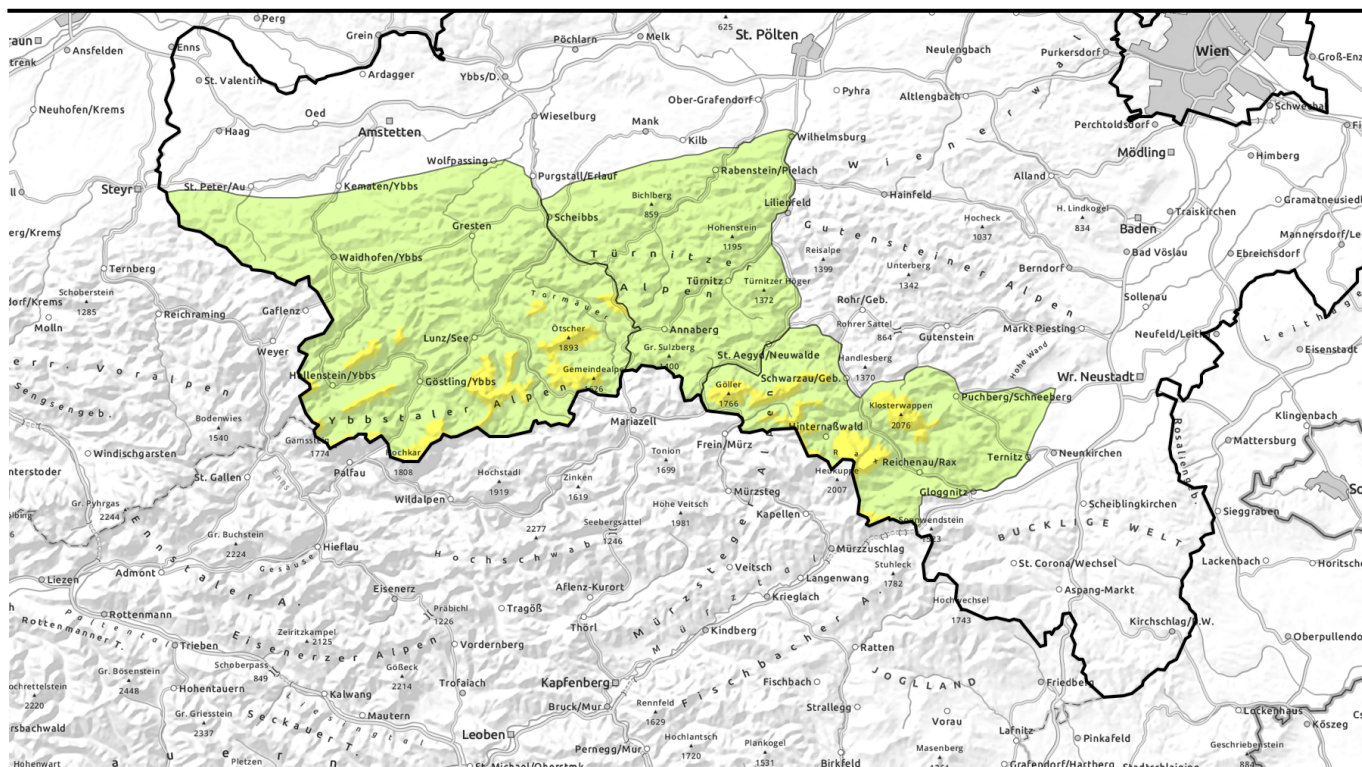




Lawinenbericht für **Dienstag, 28.03.2023**



Frische Gefahrenstellen in höheren Lagen beachten!



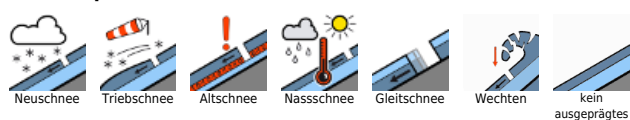
Waldgrenze Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Ybbstaler Alpen



Tuernitzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





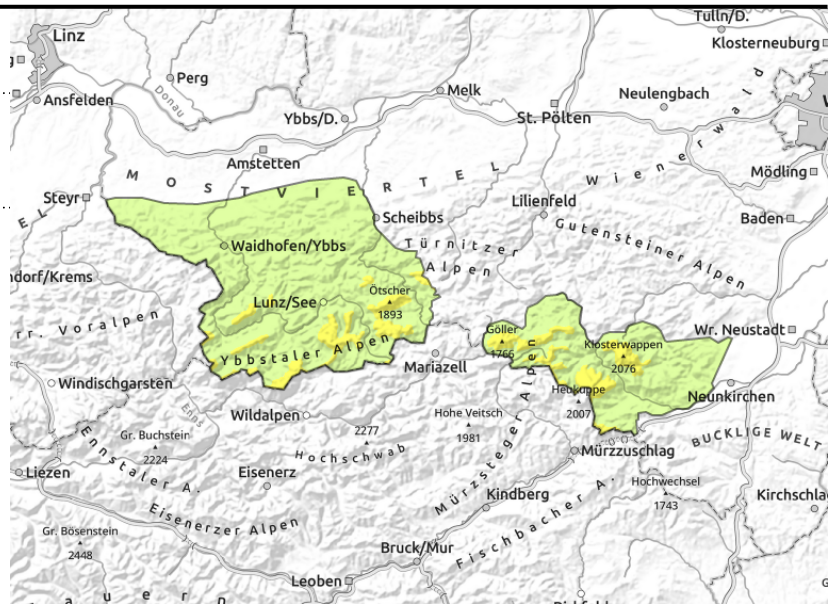
Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet, Ybbstaler Alpen



Waldgrenze



in Rinnen und steilen Mulden, störanfällig wo eine Altschneedecke vorhanden ist



Frischen Tribschnee beachten!

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter ist sie gering. Die Hauptgefahr geht von frischem Tribschnee aus. Die Gefahrenstellen existieren vor allem in nord- bis südseitigen steilen Hängen, Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten und nehmen mit der Höhe zu. Dort, wo ein Schneedeckenfundament vorhanden ist, gestaltet sich verfrachtete Auflage störanfällig und kann an einigen Stellen durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Mit Sonneneinstrahlung können sich aus steilem Gelände kleine Lockerschneelawinen spontan lösen. Die Absturzgefahr in harten, eisigen Kambereichen beachten!

Schneedeckenaufbau

Eine Kaltfront sorgte für Neuschnee und Sturm, am meisten fielen mit bis zu 30cm in den Ybbstaler Alpen, Richtung Osten waren es 5 - 15cm. Unter starkem Windeinfluss mit Böen bis 150km/h lagerte sich auf ein stabiles und verharschtes, aber geringmächtiges Schneedeckenfundament speziell im erweiterten Ostsektor Tribschnee ab. Durch den oft böigen Windeinfluss bestehen störanfällige Schwachschichten primär innerhalb der Tribschneeauflage. Oft lagerte sich der Neuschnee aber auf bereits aperen Boden ab. Das Schneedeckenfundament ist südseitig bis über 2000m nicht mehr geschlossen. Nordseitig existiert in den Hochlagen noch ein geschlossenes Fundament. Mit Sonneneinstrahlung wird die frische Schneesicht angefeuchtet und verliert an Festigkeit.

Wetter

Mit der Verlagerung eines Hochs von den Britischen Inseln nach Mitteleuropa schwächt sich der Nordstau langsam ab. Bis Mittag bleibt es labil, speziell in den Ybbstaler- und Türnitzer Alpen ist es meist dicht bewölkt und immer wieder können auch kräftigere Schneeschauer auftreten. Weiter im Osten gibt es hingegen einen Mix aus ein paar Sonnenstrahlen und vielen dichten Wolken. Durchziehende Schneeschauer sind nicht ausgeschlossen. Der Nordwestwind bleibt äußerst stürmisch! In 2000m werden zu Mittag Temperaturwerte um -10 Grad, in 1500m um -6 Grad erwartet.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



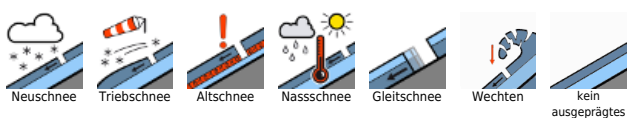


Lawinenbericht für **Dienstag, 28.03.2023**

Tendenz

Am Mittwoch stecken die Berge meist in einer beständigen Warmfrontbewölkung, nur vereinzelt gibt es Niederschlag. Mit lebhafter Westströmung steigt die Schneefallgrenze am Nachmittag rapide an. Die Störanfälligkeit des Tribschnees nimmt ab, leichter Anstieg von spontane Lawinen aus steilen Hangzonen in neuschneereichen Regionen. Vereinzelt können sich auf eingeschneiten, steilen Wald- und Wiesenhängen auch Gleitschneerutsche lösen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 28.03.2023**

Tuernitzer Alpen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



Vereinzelt frische Gefahrenstellen durch Tribschnee

Die Lawinengefahr ist gering. Dennoch existieren vereinzelt, frische Gefahrenstellen vor allem in nord- bis ostseitigen steilen Hängen, Rinnen hinter Geländekanten, wo noch ein Schneedeckenfundament vorhanden ist. Hier gestaltet sich die verfrachtete Auflage störanfällig und kann an als Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedeckenaufbau

Eine Kaltfront sorgte für ca. 25cm Neuschnee und Sturm. Unter starkem Windeinfluss lagerte sich im erweiterten Ostsektor Tribschnee ab. Generell fiel die Schneeaufgabe auf aperen Boden. Dort, wo noch eine Altschneedecke vorhanden ist, gestaltet sich der frische Tribschnee am störanfälligsten.

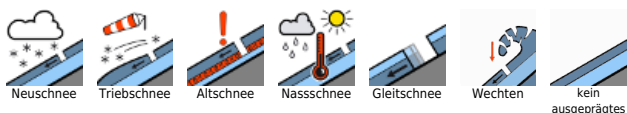
Wetter

Mit der Verlagerung eines Hochs von den Britischen Inseln nach Mitteleuropa schwächt sich der Nordstau langsam ab. Bis Mittag bleibt es labil, speziell in den Ybbstaler- und Türnitzer Alpen ist es meist dicht bewölkt und immer wieder können auch kräftigere Schneeschauer auftreten. Weiter im Osten gibt es hingegen einen Mix aus ein paar Sonnenstrahlen und vielen dichten Wolken. Durchziehende Schneeschauer sind nicht ausgeschlossen. Der Nordwestwind bleibt äußerst stürmisch. In 2000m werden zu Mittag Temperaturwerte um -10 Grad, in 1500m um -6 Grad erwartet.

Tendenz

Am Mittwoch stecken die Berge meist in einer beständigen Warmfrontbewölkung, nur vereinzelt gibt es Niederschlag. Mit lebhafter Westströmung steigt die Schneefallgrenze am Nachmittag rapide an. Die Störanfälligkeit des Tribschnees nimmt ab, leichter Anstieg von spontane Lawinen aus steilen Hangzonen in neuschneereichen Regionen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

